

# INNENWÄNDE

## Oberflächengüte

### Qualitätsstufen für Gips-Wandbauplatten in Anlehnung an BFS-Merkblatt 17<sup>1)</sup>

Qualitätsstufe <sup>2)</sup>	Ausführung	Eignung <sup>3)</sup>	Material
Q1 Grundauführung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gipskleber sofort abziehen oder später abstoßen</li> <li>▪ Fehlstellen schließen</li> <li>▪ Riefen/Grate zulässig</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Keine dekorativen Anforderungen</li> <li>▪ Als Ansetzfläche für Fliesen und Platten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ MultiGips Kleber</li> </ul>
Q2 Standardverspachtelung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Verspachtelung im Fugenbereich</li> <li>▪ Fehlstellen, Riefen und Grate nicht sichtbar</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Mittel bis grob strukturierte Wandbekleidungen, z.B. Raufasertapeten mit mittlerer und grober Körnung (RM, RG)</li> <li>▪ Stumpfmatte bis matte, Beschichtungen nach DIN EN 13300</li> <li>▪ Oberputze, Körnung &gt; 1 mm</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ MultiGips Kleber</li> <li>▪ MultiGips SG 90 Uni Flächenspachtel</li> </ul>
Q3 Erhöhte Anforderungen <sup>4)</sup> an die Standardverspachtelung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Q2 ausgeführt (Spachtellage vollständig getrocknet und erhärtet)</li> <li>▪ Spachtellage grundieren, trocknen lassen</li> <li>▪ Vollflächiges Überziehen und Glätten der Oberfläche</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Fein strukturierte Wandbekleidungen, z.B. Raufasertapeten mit feiner Körnung (RF), bedruckte Vliese</li> <li>▪ Stumpfmatte bis matte, Beschichtungen nach DIN EN 13300</li> <li>▪ Oberputze, Körnung ≤ 1 mm</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ MultiGips Aufbrennsperre</li> <li>▪ MultiGips SG 90 Uni Flächenspachtel</li> </ul>
Q4 Höchste Anforderungen <sup>4)</sup> an die Standardverspachtelung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Q3 ausgeführt (Spachtellage vollständig getrocknet und erhärtet)</li> <li>▪ Spachtellage grundieren, trocknen lassen</li> <li>▪ Vollflächiges Überziehen und Glätten der Oberfläche (Schichtdicke &gt; 1 mm)</li> <li>▪ Im Bedarfsfall Fläche schleifen, entstauben, grundieren und erneut verspachteln (Spachtellage vollständig getrocknet und erhärtet)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Beschichtungen matt bis mittlerer Glanz DIN EN 13300</li> <li>▪ Spachtel- und Glättetechniken</li> <li>▪ Metall, Vinyl- oder Seidentapeten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ MultiGips Aufbrennsperre</li> <li>▪ MultiGips SG 90 Uni Flächenspachtel</li> </ul>

1) Merkblatt Nr. 17, Beschichtungen, Tapezier- und Klebearbeiten auf massiven Gips-Wandbauplatten; Herausgeber: Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz e.V. FFM 2016

2) Für alle Stufen: Randanschlussstreifen dürfen nicht überspachtelt werden und sind ggf. durch Trennschnitt wieder freizulegen.

3) Für beispielhaft ausgewählte Techniken und Materialien, sofern herstellereitig für die Anwendung auf Gips-Wandbauplatten empfohlen. Es gelten die Verarbeitungsrichtlinien der Hersteller

4) Bei speziellen dekorativen Oberflächentechniken, z.B. Lackierungen, glänzenden Beschichtungen/Bekleidungen, Lacktapeten, ist es zur Vorbereitung der Oberfläche für die Schlussbeschichtung erforderlich, weitere Maßnahmen auszuführen, wie z.B. Grundieren, mehrmaliges Spachteln und Schleifen. In diesen Fällen hat es sich bewährt, die über Q3 hinausgehenden zusätzlichen Maßnahmen von dem Fachunternehmen ausführen zu lassen, das die Schlussbeschichtung aufbringt.